

Inhalt

Erklärungen zum Inhalt	6
-------------------------------------	---

Harmonik – Teil 1

Diatonische Harmonik	8
Grundregeln Entertainment-Piano	9
Töne wegnehmen	9
Töne hinzunehmen	12

Harmonik – Teil 2

Moll-Durchgangsakkorde Dominant-Sept	15
Diatonische Durchgangsakkorde	17

Oh, Lady Be Good	22
-------------------------------	----

Harmonik – Teil 3

Möglichkeiten der linken Hand	26
Rhythmik der linken Hand	28

Harmonik – Teil 4

Töne verändern	29
Akkorderweiterung mit Sexte	32

Harmonik – Teil 5

Der verminderte Akkord	34
------------------------------	----

Fills – Teil 1

Möglichkeiten des Fill-Spiels	39
Fill / Moll7-Akkord	40
Fill / Major7-Akkord	43
Fill / Dominant-Sept-Akkord	44
Fill / Dominant-Sept #5	45
Fill / Verminderter Akkord	46

'S Wonderful	48
---------------------------	----

Harmonik – Teil 6

Durchgangstöne Dominante (6,#5,5)	53
Der sus-Akkord	55

Typische Harmoniefolgen – Teil 1

Akkorde einfügen – Teil 1	57
Durchgangsakkorde Dur / Dominant-Sept	58

Fills – Teil 2

Fill / Übermäßiger Dreiklang mit Chromatik	60
Fill / Vermindert mit Chromatik	63

Strike Up The Band	66
---------------------------------	----

Ending „Basie-Fill“	72
----------------------------------	----

Harmonik – Teil 7

Dominante erweitert mit b9	74
----------------------------------	----

Harmonik – Teil 8

Der halbverminderte Akkord	76
II – V – I – Kadenz in Moll	76

Fills – Teil 3

Fill / Bluestonleiter..... 79

Summertime84

Typische Harmoniefolgen – Teil 2

Substitutions-Akkorde.....88

I Got Rhythm.....91

Typische Harmoniefolgen – Teil 3

Akkorde einfügen – Teil 2.....95

Swanee River.....98

Fills – Teil 4

Fill / Viertonreihe 103

Intros, Überleitungen, Endings

Abgeleitete Intros 105

Freie Intros.....106

Überleitungen108

Endings.....110

Bar Piano Christmas

Stille Nacht / Silent Night113

We Wish You A Merry Christmas.....119

Bar Piano Classic

Lullaby122

Liebestraum126

Bar Piano Gospel

This Little Light Of Mine130

Swing Low, Sweet Chariot.....131

Tipps und Tricks.....136

Bedeutung der Akkordsymbole139

**Harmonielehre im
Schnelldurchgang**142

**Bluestonleiter in
allen Tonarten**144

Akkordtabellen.....145

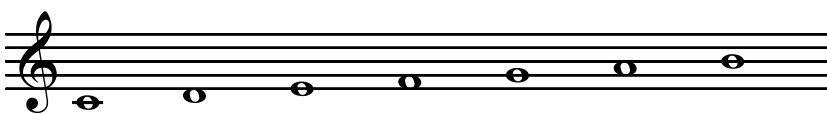
Harmonik – Teil 1

Grundlegende harmonische Kenntnisse sind die Voraussetzung um eigene, geschmackvolle Klavierarrangements von Songs erstellen zu können. Schritt für Schritt werden wir uns mit diesem Lehrgang die elementaren Grundlagen erarbeiten.

Diatonische Harmonik

Unter diatonischer Harmonik versteht man die Akkorde, die mit den Tönen der gewöhnlichen Dur-Tonleiter erstellt werden können. Gehen wir von der Tonart C-Dur und der dazugehörigen C-Dur-Tonleiter aus:

C-Dur-Tonleiter



Bildet man mit jedem Ton, oder anders ausgedrückt, auf jeder Stufe der gewöhnlichen Dur-Tonleiter einen vierstimmigen Akkord, erhält man folgende Akkorde:

Cmaj7 D m7 E m7 Fmaj7 G7 A m7 Bm7b5

I II III IV V VI VII

Stufen in römischen Ziffern

Mit den Akkorden der Dur-Tonleiter stehen einem Pianisten schon fast alle Akkorde zur Verfügung, die er zum Spielen populärer Songs braucht. Zum besseren Verständnis fassen wir noch einmal zusammen, welcher Akkord auf welcher Stufe steht:

Stufe	Akkordtyp
I + IV	Major7-Akkord (= Dur-Dreiklang mit großer Septime)
II, III + VI	Moll7-Akkord (= Moll-Dreiklang mit kleiner Septime)
V	Dominant-Sept-Akkord (= Dur-Dreiklang mit kleiner Septime)
VII	Halbverminderter Akkord (besteht aus zwei kleinen und einer großen Terz)

1a

CMaj7

Am7

Dm7

G7

CMaj7

1b

FMaj7

Dm7

Gm7

C7

FMaj7

1c

GMaj7

Em7

Am7

D7

GMaj7

1d

DMaj7

Bm7

Em7

A7

DMaj7

Oh, Lady Be Good

Leadsheet

Musik: George Gershwin

Arr.: Michael Gundlach

© 2009 MIGU MUSIC

Der erste Song an dem wir das bisher Erlernete zur Anwendung bringen, ist „Oh, Lady Be Good“. Kauft man sich ein Songbuch, in dem nur die Melodie und Akkordsymbole vorhanden sind, würde der Song wohl so notiert sein, wie das obige Leadsheet zeigt.

Teile der Melodie lassen sich sehr schön mit den Quart-Sext-Akkorden der Dur-Tonleiter spielen. Da das Stück in der Tonart G-Dur steht brauchen wir natürlich die Akkorde der G-Dur-Tonleiter:

Quart-Sext-Akkorde der G-Dur-Tonleiter

I II III IV V VI VII

Bereits in Takt 1 können wir diese Dreiklänge in der rechten Hand sehr gut einsetzen:

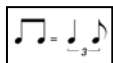
notiert in Takt 1:

spielen kann man:

Oh, Lady Be Good

Musik: George Gershwin

Arr.: Michael Gundlach



♩ = 154

G C7 G G#dim

Am7 D7 G D7

G C7 G G#dim

Am7 D7 G G7

Harmonik – Teil 4

Töne verändern

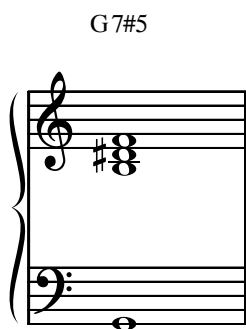
Einzelne Töne eines Akkords können um einen halben Ton erhöht oder auch erniedrigt werden. Im Fachjargon nennt man dies Alteration. In diesem Kapitel wollen wir uns vorerst mit der veränderten Quinte des Akkords beschäftigen. Eine Erniedrigung der Quinte wird mit einem „b“ (b5) und manchmal mit einem Minuszeichen vor der Ziffer (-5) angezeigt. Ein Beispiel:



Die Erhöhung der Quinte wird mit einem Kreuz (#5) und ab und zu mit einem Pluszeichen vor der Ziffer (+5) notiert. Außerdem kann es vorkommen, dass hinter dem Akkordsymbol ein Pluszeichen ohne Ziffer steht (z.B. „G+“). Vor allem beim Dominant-Sept-Akkord bringt die Erhöhung der Quinte eine wunderbare neue Klangfarbe, die im Barpiano-Spiel sehr gerne eingesetzt wird. Deswegen wollen wir uns intensiv mit der veränderten Dominante beschäftigen. Ein G7-Akkord sieht mit der erhöhten Quinte wie folgt aus:

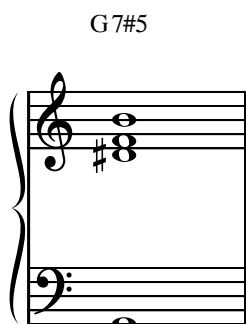


Die oberen drei Töne des Akkords spielt die rechte Hand und den Grundton legen wir in die linke Hand:



Die drei Töne der rechten Hand lassen sich noch in zwei weiteren Umkehrungen spielen:

1. Umkehrung



2. Umkehrung



'S Wonderful

Leadsheet

Musik: George Gershwin

Arr.: Michael Gundlach

Chord symbols for the leadsheet:

- Staff 1: EbMaj7, E dim
- Staff 2: 5 Fm7, Bb7, Eb
- Staff 3: 9 Eb, Gm7b5, C7
- Staff 4: 13 Fm7, Bb7, Eb6, Am7b5, D7
- Staff 5: 17 G Maj7, D7, G Maj7, D7
- Staff 6: 21 Gm7, C7, F7, Bb7, Bb7b9
- Staff 7: 25 EbMaj7, Gbdim
- Staff 8: 29 Fm7, Bbsus4, Bb7b9, Eb

© 2009 MIGU MUSIC

„'S Wonderful“ ist unser erster Song, bei dem wir das zuvor gelernte Fill-Spiel sehr schön umsetzen können. Im Leadsheet des Stückes finden wir viele lang auszuhaltende Töne, die den Pianisten zu einer kreativen Umsetzung herausfordern. Schon in den ersten beiden Takten der Melodie können wir beim EbMaj7-Akkord die Töne des darin enthaltenen Gm-Dreiklangs für ein Melodie-Fill in der rechten Hand verwenden:

'S Wonderful

Musik: George Gershwin

Arr.: Michael Gundlach



♩ = 132

Am7b5

A♭m6

Gm7

F♯m7

♩

♩

♩

♩

Fm7

B♭7

E♭

B♭7#5

♩

*

♩

♩

♩

E♭Maj7

Edim7

♩

♩

♩

♩

♩

♩

Fm7

B♭7b9

E♭

E♭6

A♭/B♭

♩

♩

♩

♩

*

Typische Harmoniefolgen – Teil 1

Analysiert man die Songs der populären Musik, so kann man immer wieder die gleichen bzw. ähnlichen Harmoniefolgen (Kadenzen) vorfinden. Kennt und beherrscht man diese, so wird die eigene Interpretation von Songs um ein Vielfaches leichter.

Akkorde einfügen – Teil 1

Typische Harmoniefolgen können in einem Leadsheet bereits vorhanden bzw. notiert sein. Sind solche Kadenzen aber nicht vorhanden, können diese durch das Einfügen von zusätzlichen Akkorden nachträglich geschaffen werden und somit einen Song harmonisch bereichern. Nehmen wir an, wir würden in den Noten drei Takte lang einen C-Dur-Akkord vorfinden (Tonart C-Dur, I. Stufe):

|| C | C | C ||

Die erste Möglichkeit, die eventuell aufkommende Langeweile mit nur einem Akkord zu unterbinden, besteht im Einfügen der Dominante:

1. Variante || C | G7 | C ||

Anstelle der Dominante könnte aber auch ein sus-Akkord eingefügt werden:

2. Variante || C | F/G (Gsus4) | C ||

Diese 2. Variante wurde bereits bei „S Wonderful“ (Seite 50 Takte 15-17) mit den Akkorden Eb, Ab/Bb und Eb in die Praxis umgesetzt.

Beim Entertainment-Piano wird auch sehr gerne die Dominante mit der erhöhten Quinte eingesetzt:

3. Variante || C | G7#5 | C ||

Hat man über längere Zeit ein und denselben Akkord, lassen sich durchaus auch mehrere Akkorde zusätzlich einfügen bzw. spielen. So können unsere drei Takte C-Dur mit einer II. und V. Stufe angereichert werden:

4. Variante || C | Dm7 G7 | C ||

Neben der II. und V. Stufe könnte auch die VI. Stufe noch eingefügt werden:

5. Variante || C Am7 | Dm7 G7 | C ||

Welche der fünf Varianten im praktischen Spiel zum Einsatz kommen, liegt am persönlichen Geschmack. Berücksichtigt werden sollte allerdings, dass die Melodie zu den neu eingefügten Akkorden passen muss. Sollte dies nicht immer der Fall sein, können Melodien verändert und somit „passend“ gemacht werden.

Swanee River

Swanee River gehört zu den Musikstücken, die im Original eine sehr einfache Harmonik ausweisen, wie das Leadsheet schon zeigt:

Swanee River

Leadsheet 1

Traditional

Arr.: Michael Gundlach

The image shows the first four staves of the musical notation for 'Swanee River'. Each staff is in treble clef with a common time signature (C). The notes are as follows:

- Staff 1: Measures 1-4. Chords: C (measures 1-2), F (measure 3), C (measure 4), G7 (measure 5).
- Staff 2: Measures 5-8. Chords: C (measures 5-6), F (measure 7), C (measure 8), G7 (measure 9), C (measure 10).
- Staff 3: Measures 9-12. Chords: G (measures 9-10), C (measures 11-12), F (measure 13), C (measure 14).
- Staff 4: Measures 13-15. Chords: C (measures 13-14), F (measure 15), C (measure 16), G7 (measure 17), C (measure 18).

© 2009 MIGU MUSIC

Der Song steht in der Tonart C-Dur und verwendet in der ursprünglichen Fassung nur die Akkorde der I., IV. und V. Stufe. Es ist daher nahe liegend, die neu kennen gelernte typische Harmoniefolge des vorigen Kapitels einzubauen. Obwohl das ganze Stück nur aus 16 Takten besteht, lässt sich diese Harmoniefolge mehrfach verwenden. Wenn man „Swanee River“ analysiert, findet man die Harmonieverbindung aus I., IV. und I. Stufe insgesamt vier Mal, und zwar in den Takten 1-3, 5-7, 10-12 und 13-15:

$$\parallel \quad I \quad | \quad IV \quad | \quad I \quad \parallel$$
$$\parallel \quad C \quad | \quad F \quad | \quad C \quad \parallel$$

Umgewandelt in die typische Harmoniefolge sieht die dreitaktige Kadenz wie folgt aus:

$$\parallel \quad C \quad C7/E \quad | \quad F \quad F\#dim \quad | \quad C/G \quad \parallel$$

Neben der typischen Harmoniefolge fügen wir in den Takten 3 und 4 noch eine VI. Stufe und eine zur Dominante umgewandelte II. Stufe ein (vgl. „Typische Harmoniefolgen – Teil 2“, Erklärung zu Variante Nr. 5, Seite 89-90):

geschrieben in Takt 3 und 4 erweiterte Harmoniefolge

|| C | G7 || → || C/G Am7 | D7 G7 ||

Notiert man alle zuvor erläuterten Akkorderweiterungen in den Noten, so sieht das Leadsheet schon etwas interessanter aus:

Swanee River

Leadsheet 2

Traditional

Arr.: Michael Gundlach

C C7/E F F#dim C/G Am7 D7 G7

5 C C7/E F F#dim C/G G7 C

9 G C C7/E F F#dim C/G G7

13 C C7/E F F#dim C/G G7 C

© 2009 MIGU MUSIC

Bevor Sie die anschließende Ausarbeitung von „Swanee River“ durchspielen, versuchen Sie doch zuvor mittels des mit zusätzlichen Akkorden erweiterten zweiten Leadsheets das Stück praktisch umzusetzen.

Swanee River

Traditional
Arr.: Michael Gundlach



♩ = 76 C C7/E F F#dim C/G Am7

D7 G7 C C7/E F F#dim

C/G Gsus4 G7 C G7 G7#5

CMaj7 C7/E F F#dim C/G G7#5